

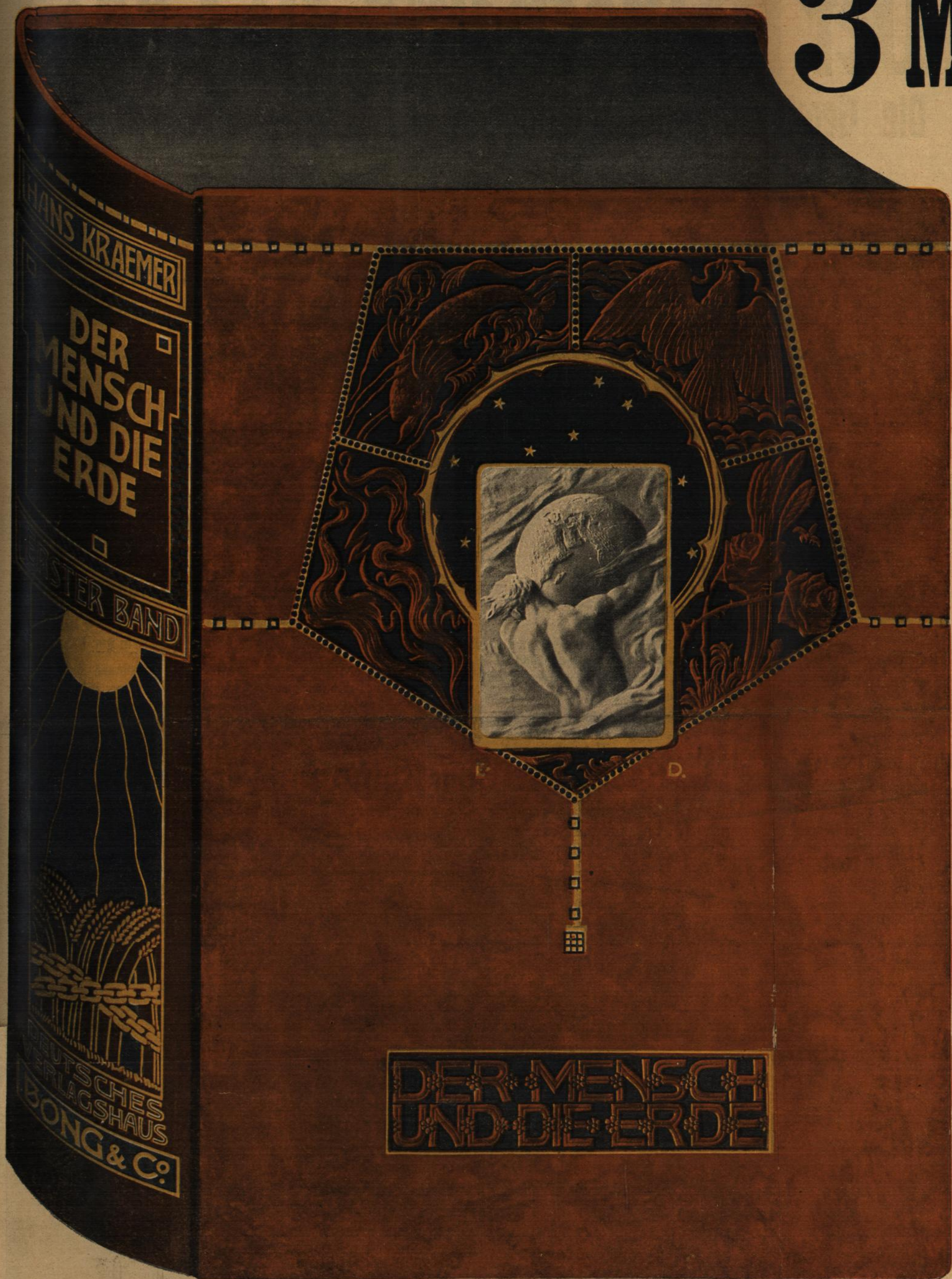
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Akademische Buchhandlung Bial & Freund, Breslau II.: "Der Mensch und die Erde"

Ohne jede Preiserhöhung franko und ohne Anzahlung gegen monatliche Abonnementszahlungen von

3 M.



Auf Wunsch Aufsichtsendung gegen portofreie Rücksendung.

Abbildung des Original-Einbandes: Ganzleder-Prachtband mit eingelegerter echt versilberter Plakette

Der Mensch und die Erde

Neues naturwissenschaftliches Werk in gemeinverständlicher Darstellung

Bial & Freund, Akademische Buchhandlung, Breslau II.

Der Mensch und die Erde

Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde

Herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit

Regierungsrat Dr. Appel (Kais. Biologische Anstalt für Land- und Forstwissenschaft, Dahlen); Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Emil v. Behring, Erzellenz (Kgl. Universität, Marburg); Dr. L. Brühl (Kgl. Institut für Meereskunde, Berlin); Professor a. d. Kgl. Forstakademie Dr. Karl Eckstein (Eberswalde); Ingenieur F. M. Feldhaus (Berlin); Professor Dr. Ernst Gilg (Kgl. Universität, Berlin); Geheimer Hofrat Professor a. d. Kgl. Technischen Hochschule Dr. Cornelius Gurliitt (Dresden); Schriftsteller Julius Hart (Berlin); Professor am Polytechnicum Dr. Konrad Keller (Sürich); Direktor des Kgl. Historischen Museums Dr. Karl Koetschau (Dresden); Konservator am Kgl. Museum für Völkertunde Eduard Krause (Berlin); Medizinalrat Dr. A. Leppmann (Berlin); Oberstabsarzt a. D. Dr. Lübbert (Hygienisches Institut des Staates Hamburg); Dr. Th. F. Maafs (Kgl. Universität, Berlin); Privatdozent Dr. A. Marcuse (Kgl. Universität, Berlin); Professor Paul

Matschie (Kgl. Zoologisches Museum, Berlin); Privatdozent Dr. Leonor Michaelis (Kgl. Universität, Berlin); Geheimer Regierungsrat Professor a. d. Kgl. Technischen Hochschule Dr. A. Miethe (Charlottenburg); Professor a. d. Landwirtschaftl. Akademie Dr. Robert Müller (Tetschen); Dr. Alb. Neuburger (Berlin); Dr. Karl Oppenheimer (Kgl. Landwirtschaftliche Hochschule Berlin); Univ.-Professor Dr. J. Pagel (Berlin); Hauptmann a. D. Hans Eder v. d. Planitz (Berlin); Kgl. Landesgeologe Professor Dr. Henry Potonié (Bergakademie, Berlin); Major a. D. Richard Schönbeck (Berlin); Kgl. Forstmeister, Professor a. d. Forstakademie Dr. A. Schwappach (Eberswalde); Univ.-Professor Dr. Max Verworn (Göttingen); Professor Dr. Curt Weigelt (Berlin); Univ.-Professor Dr. Karl Weule (Leipzig); Kapitänleutnant a. D. Georg Wisticenus (Reichsmarineamt, Berlin); Geh. Regierungsrat Professor a. d. Kgl. Landwirtsch. Hochschule Dr. R. Zuntz (Berlin)

Ein neues naturwissenschaftliches Werk in gemeinverständlicher Darstellung

Don dem Bestreben geleitet, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zum Gemeingute aller zu machen, führt das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. in diesem neuen Werke

die Erde und ihre Schätze im Dienste der Menschheit

den Lesern in fesselnder, reich illustrierter Darstellung vor Augen. Um dieses gewaltige, in ähnlicher Form bisher noch niemals behandelte Gebiet menschlicher Tätigkeit zu erschließen, haben sich unter der bewährten Führung Hans Kraemers mehr als vierzig erste Sachmänner zur Durchführung des weitsehenden Planes vereinigt. Meist in volkstümlicher Sprache, entwerfen sie in ebenso gründlichen wie glänzenden Ausführungen ein umfassendes

Bild der praktischen Arbeit des Menschen

von den primitiven Anfängen der Vorzeit bis zu den Höhen der neuzeitlichen Kultur.

Dieses neue Werk zeigt, wie der Mensch es verstanden hat, aus dem herrenlos über die Steppen jagenden oder die Wälder durchschleichenden Tier den Hausgenossen heranzuziehen, der ihm Nahrung, Kleidung und tausend andere Stoffe bietet; wie er wild und bunt durcheinander wachsende unscheinbare Pflänzchen durch Pflege und Zucht zu Nutzpflanzen gemacht hat, die unermessliche Strecken der festen Oberfläche bedeckend, die wichtigsten Lebensbedürfnisse und Daseinsgrundlagen der Völker geworden sind; wie er die Nester vor Urzeiten zugrundgegangener Vegetation hervorholte, um Wärme und Licht zu gewinnen; und wie er mit Hilfe von

Feuer und Wasser in das eiserne Gefüge des Erdgebäudes eindrang, um mit den Steinen und Metallen, die seine gelübte Hand bearbeitete, die Wunderwerke der Technik zu schaffen, die der Erdoberfläche im Laufe der letzten Jahrtausende ein völlig verändertes Aussehen verliehen haben.

Weit über 4000 Illustrationen

bunte Beilagen und Karten sowie

Extra-Beigaben in dem neuen eigenartigen System der Darstellung

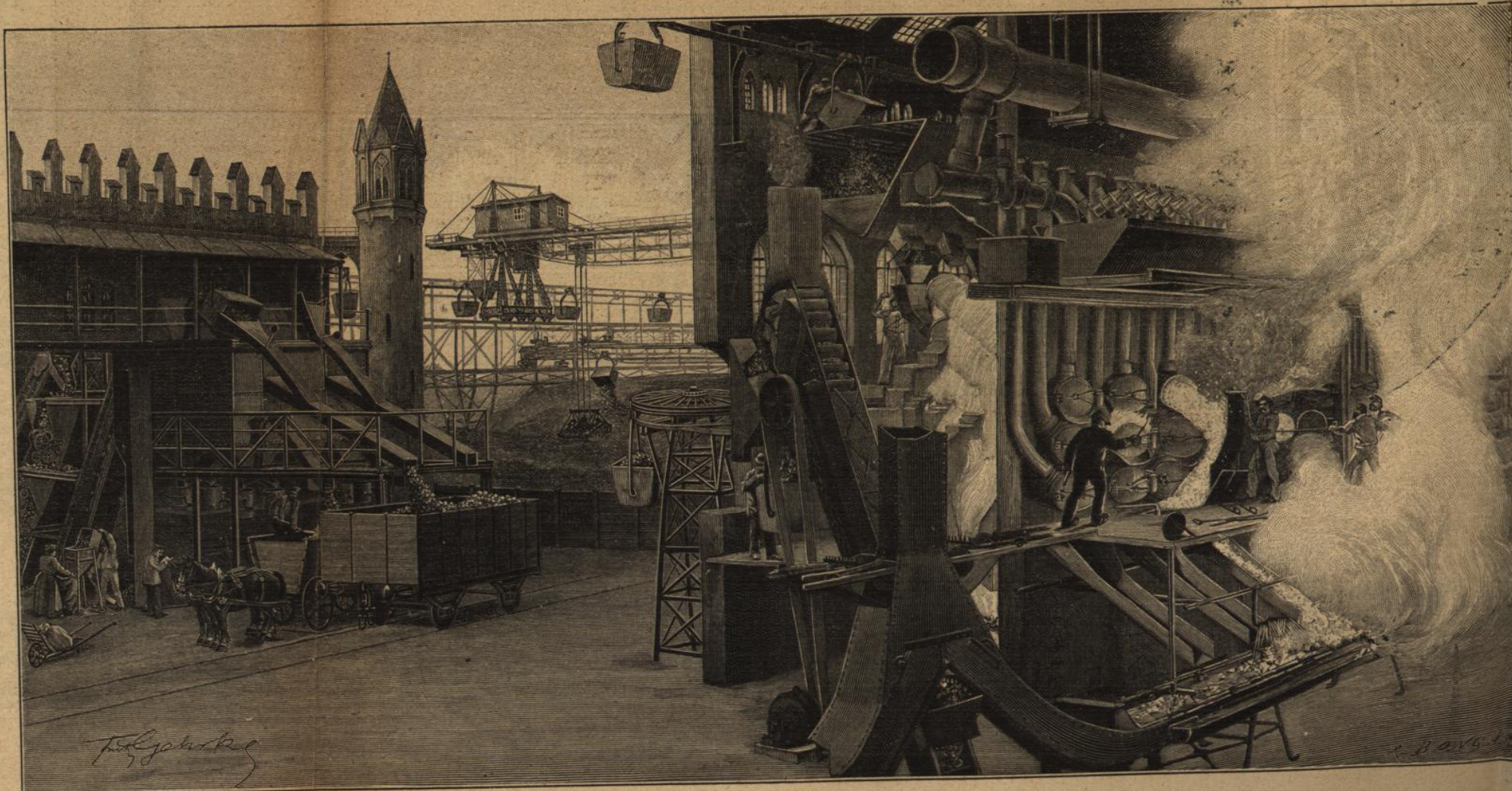
führen in sorgfältiger Auswahl und gewissenhafter Ausführung alles Wichtige auf den behandelten Gebieten vor Augen und bringen in der Wiedergabe von meist sehr seltenen Darstellungen eine Fülle des wertvollsten wissenschaftlichen und kulturhistorischen Bildmaterials zur Veröffentlichung. So bietet denn „Der Mensch und die Erde“

eine Kulturgeschichte der Menschheit

in Wort und Bild auf den Ergebnissen der modernen Naturwissenschaften aufgebaut,

wie sie bisher noch nicht existierte.

Die gewaltige Fülle unentbehrlichen Wissensstoffes wird in musterhaft übersichtlicher Gruppierung und in durchaus gemeinverständlicher Form zur Darstellung gebracht. Ebenso wird in Druck und Ausstattung das Vollkommenste geboten, was die moderne Buchtechnik hervorbringen vermochte.



Das Feuer als Hilfsmittel bei gewerblicher Tätigkeit. Gewinnung von Koks in einer Gasanstalt.

Verkleinerte Illustrations-Proben aus: „Der Mensch und die Erde“



Das Meer und seine Schätze:
Thunfischfang an der italienischen Mittelmeerküste.



Das Tier im Kriegsdienste:
Die Elefanten Hannibals in der Schlacht bei Zama 202 v. Chr.
im Kampfe gegen römische Truppen.

Postkarte

An die

akad. Buchhandlung Bial & Freund

Breslau II.

Der Mensch und die Erde

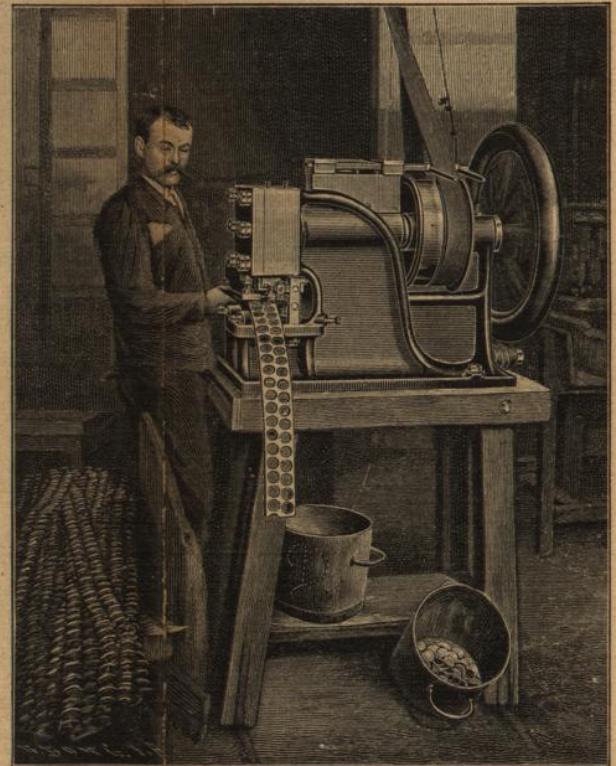
... die Beziehungen des Menschen zur
... und ihren Produkten.

... „Der Mensch und die Erde“ schildert die Ge-
... und Verwertung der Erdschätze:
... ere, Pflanzen, Mineralien, das Feuer
... Wasser im Dienste der Menschheit.

... „Der Mensch und die Erde“ gibt eine Ge-
... der praktischen Tätigkeit des
... chen zur Verwertung der organischen
... organischen Produkte der Erde.

... „Der Mensch und die Erde“ zeigt den Menschen
... Herrscher der Erde.

... „Der Mensch und die Erde“ zeigt das erfolg-
... Bemühen des Menschen, die erforschten
... Gesetze in rastloser Arbeit auszu-
... zur praktischen Verwertung der
... Produkte.



Verwertung der Metalle:
Ausstanzen von Goldmünzen in der Pariser Münze.

Die Tiere im Dienste der Wissenschaft:

Gewinnung von Tuberkulose-Präparaten und Heißferm im Behring-Werk zu Marburg.

„Der Mensch und die Erde“ gibt eine Ge-
... schichte des menschlichen Könnens.



Die Tiere als Feinde der Kultur:
Stechmücke (oben: Anopheles maculipennis,
unten: Anopheles punctatus) (3 fach vergrößert)
Überträger der Malaria



Eisen und Steine als Grundlagen des modernen Verkehrs:
Tunnelbau unter dem Seineflusse für die Pariser Untergrundbahn

Das neue Werk gibt zum ersten Male

im Zusammenhange eine gemeinverständliche Darstellung der Tätigkeit
des Menschen von den Uranfängen bis zur Höhe der jetzigen Kultur,
es erschliesst, auf den Ergebnissen wissenschaftlicher forschung aufgebaut, ein in ähnlicher form noch niemals behandeltes Gebiet:
Die Erde und ihre Schätze im Dienste der Menschheit.

Der Mensch und die Erde

Die Gewinnung und Verwertung der Schätze der Erde

Herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit

Regierungsrat Dr. Appel (Kais. Biologische Anstalt für Land- und Forstwissenschaft, Dahlen); Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Emil v. Behring, Erlangen (Kgl. Universität, Marburg); Dr. L. Brühl (Kgl. Institut für Meereskunde, Berlin); Professor a. d. Kgl. Forstakademie Dr. Karl Eckstein (Eberswalde); Ingenieur F. M. Feldhaus (Berlin); Professor Dr. Ernst Gilg (Kgl. Universität, Berlin); Geheimer Hofrat Professor a. d. Kgl. Technischen Hochschule Dr. Cornelius Gurlitt (Dresden); Schriftsteller Julius Hart (Berlin); Professor am Polytechnikum Dr. Konrad Keller (Zürich); Direktor des Kgl. Historischen Museums Dr. Karl Koetschau (Dresden); Konservator am Kgl. Museum für Völkerverkunde Eduard Krause (Berlin); Medizinalrat Dr. A. Leppmann (Berlin); Oberstabsarzt a. D. Dr. Lübbert (Hygienisches Institut des Staates Hamburg); Dr. Th. H. Maass (Kgl. Universität, Berlin); Privatdozent Dr. A. Marcuse (Kgl. Universität, Berlin); Professor Paul

Matschie (Kgl. Zoologisches Museum, Berlin); Privatdozent Dr. Koner Michaelis (Kgl. Universität, Berlin); Geheimer Regierungsrat Professor a. d. Kgl. Technischen Hochschule Dr. A. Miethe (Charlottenburg); Professor a. d. Landwirtschaftl. Akademie Dr. Robert Müller (Leipzig); Dr. Alb. Neuburger (Berlin); Dr. Karl Oppenheimer (Kgl. Landwirtschaftliche Hochschule Berlin); Univ.-Professor Dr. J. Pagel (Berlin); Hauptmann a. D. Hans Edler v. d. Planitz (Berlin); Kgl. Landesgeologe Professor Dr. Henry Potonié (Bergakademie, Berlin); Major a. D. Richard Schoenbeck (Berlin); Kgl. Forstmeister, Professor a. d. Forstakademie Dr. A. Schwappach (Eberswalde); Univ.-Professor Dr. Max Verworn (Göttingen); Professor Dr. Curt Weigelt (Berlin); Univ.-Professor Dr. Karl Weule (Leipzig); Kapitanleutnant a. D. Georg Wislicenus (Reichsmarineamt, Berlin); Geh. Regierungsrat Professor a. d. Kgl. Landwirtschaftl. Hochschule Dr. H. Zuntz (Berlin)

Ein neues naturwissenschaftliches in gemeinverständlichem

von dem Bestreben geleitet, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung zum Gemeingute aller zu machen, führt das Deutsche Verlagshaus Bong & Co. in diesem neuen Werke

die Erde und ihre Schätze im Dienste der Menschheit

den Lesern in fesselnder, reich illustrierter Darstellung vor Augen. Um dieses gewaltige, in ähnlicher Form bisher noch niemals behandelte Gebiet menschlicher Tätigkeit zu erschließen, haben sich unter der bewährten Führung Hans Kraemers mehr als vierzig erste Fachmänner zur Durchführung des weitsehenden Planes vereinigt. Meister volkstümlicher Sprache, entwerfen sie in ebenso gründlichen wie glänzenden Ausführungen ein umfassendes

Bild der praktischen Arbeit des Menschen

von den primitiven Anfängen der Vorzeit bis zu den Höhen der neuzeitlichen Kultur.

Dieses neue Werk zeigt, wie der Mensch es verstanden hat, aus dem herrenlos über die Steppen jagenden oder die Wälder durchschleichenden Tier den Hausgenossen heranzuziehen, der ihm Nahrung, Kleidung und tausend andere Stoffe bietet; wie er wild und bunt durcheinander wachsende unscheinbare Pflänzchen durch Pflege und Zucht zu Nutzpflanzen gemacht hat, die, unermeßliche Strecken der festen Oberfläche bedeckend, die wichtigsten Lebensbedürfnisse und Daseinsgrundlagen der Völker geworden sind; wie er die Reste vor Urzeiten zugrundegangener Vegetation hervorholte, um Wärme und Licht zu gewinnen; und wie er mit Hilfe von

Feuer
Stein
Tech-
völlig



Ort und Datum:

Unter Bezugnahme auf den Prospekt, welcher der Zeitung beilieg, bestelle ich hiermit bei der Firma Bial & Freund in Breslau II unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zum Ausgange:

1 Expl. **Der Mensch und die Erde**
Erste Gruppe: Der Mensch und die Tiere, Der Mensch und die Pflanzen, Der Mensch und die Mineralien. 6 Ganzleder-Prachtbände à 18 Mk.
Zweite Gruppe: Der Mensch und das Feuer, Der Mensch und das Wasser. 4 Ganzleder-Prachtbände à 18 Mk.

Ich wünsche die Zusendung des ersten Bandes sofort, die anderen nach Maßgabe des Erscheinens und meiner Zahlungen.
 Die Begleichung erfolgt durch monatliche Zahlungen von Mk. vom 1. 190... beginnend franco per Postanweisung. Empfang zahle ich Mk. durch Nachnahme an. Erfüllungsort ist Breslau.

Name und Stand:

Ext

führe
auf

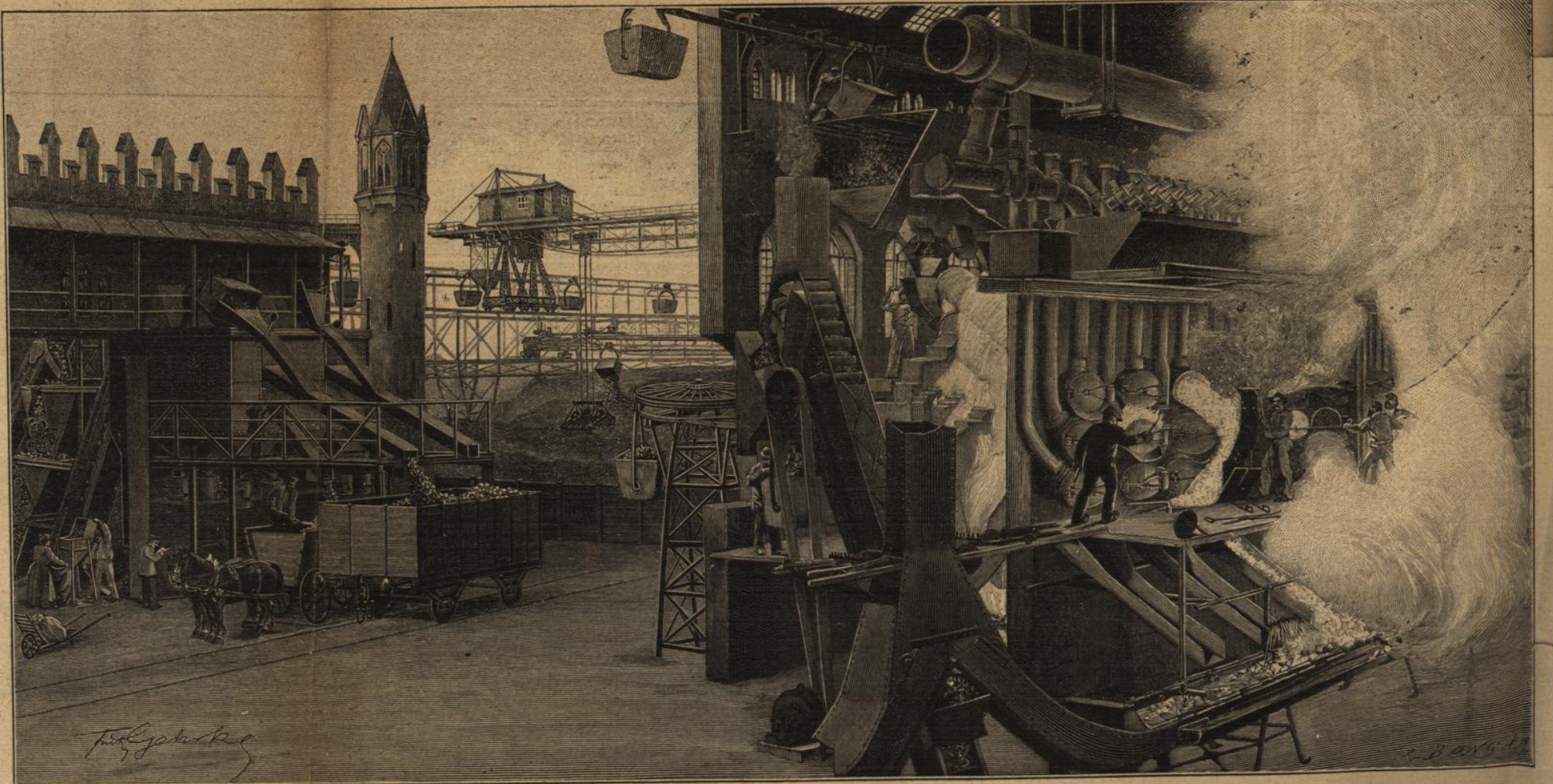
meist jetzt raren Darstellungen eine große Anzahl von wertvollen wissenschaftlichen und kulturhistorischen Bildermaterialien zur Veröffentlichung. So bietet denn „Der Mensch und die Erde“

eine Kulturgeschichte der Menschheit

in Wort und Bild auf den Ergebnissen der modernen Naturwissenschaften aufgebaut,

wie sie bisher noch nicht existierte.

Die gewaltige Fülle unentbehrlichen Wissensstoffes wird in musterhaft übersichtlicher Gruppierung und in durchaus gemeinverständlichem Form zur Darstellung gebracht. Ebenso wird in Druck und Ausstattung das Beste kommenste geboten, was die moderne Buchtechnik hervorbringen vermochte.



Das Feuer als Hilfsmittel bei gewerblicher Tätigkeit. Gewinnung von Koks in einer Gasanstalt.

Verkleinerte Illustrations-Proben aus: „Der Mensch und die Erde“



Das Meer und seine Schätze:
Thunfischfang an der italienischen Mittelmeerküste.



Das Tier im Kriegsdienste:
Die Elefanten Hannibals in der Schlacht bei Zama 202 v. Chr.
im Kampfe gegen römische Truppen.



Die Tiere im Dienste der Wissenschaft:
Gewinnung von Tuberkulose-Präparaten und Heilserum im Behring-Werk zu Marburg.

„Der Mensch und die Erde“

schildert die Beziehungen des Menschen zur Erde und ihren Produkten.

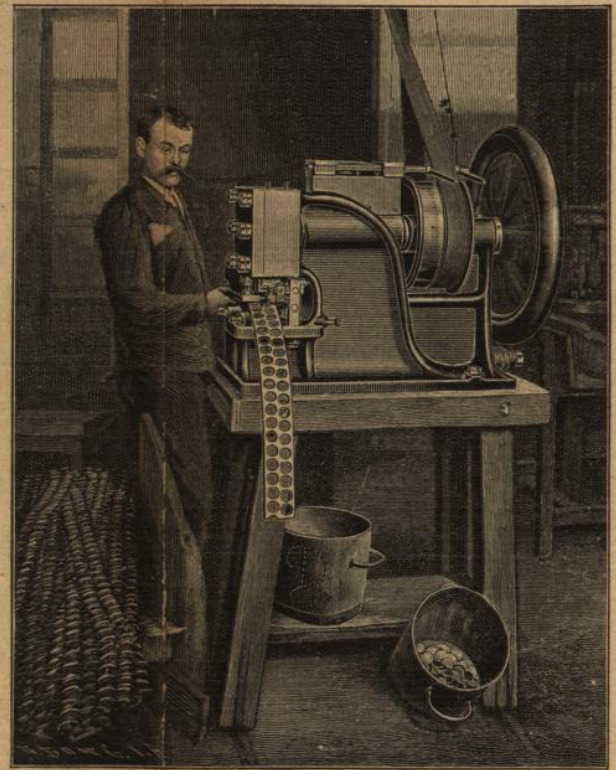
„Der Mensch und die Erde“ schildert die Gewinnung und Verwertung der Erdschätze: Die Tiere, Pflanzen, Mineralien, das Feuer und das Wasser im Dienste der Menschheit.

„Der Mensch und die Erde“ gibt eine Geschichte der praktischen Tätigkeit des Menschen zur Verwertung der organischen und anorganischen Produkte der Erde.

„Der Mensch und die Erde“ zeigt den Menschen als Beherrscher der Erde.

„Der Mensch und die Erde“ zeigt das erfolgreiche Bemühen des Menschen, die erforschten Naturgesetze in rastloser Arbeit auszunutzen zur praktischen Verwertung der Naturprodukte.

„Der Mensch und die Erde“ gibt eine Geschichte des menschlichen Könnens.



Verwertung der Metalle:
Ausstanzen von Goldmünzen in der Pariser Münze.



Die Tiere als Feinde der Kultur:
Stechmücke (oben: Anopheles maculipennis,
unten: Anopheles punctatus) (3-fach vergrößert)
Überträger der Malaria



Eisen und Steine als Grundlagen des modernen Verkehrs:
Tunnelbau unter dem Seineflusse für die Pariser Untergrundbahn

Das neue Werk gibt zum ersten Male

im Zusammenhange eine gemeinverständliche Darstellung der Tätigkeit des Menschen von den Uranfängen bis zur Höhe der jetzigen Kultur,

es erschliesst, auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung aufgebaut, ein in ähnlicher Form noch niemals behandeltes Gebiet:

Die Erde und ihre Schätze im Dienste der Menschheit.

Inhalts-Übersicht über: „Der Mensch und die Erde“

Erste Gruppe des Werkes:

Der Mensch und die Tiere.

1. Die Entwicklung des Säugetiers.
2. Die Verbreitung der Säugetiere.
3. Die Haustiere als menschlicher Kultur-erwerb.
4. Die Entwicklung der Jagd.
5. Die Tiere als Feinde der Kultur.
6. Die Tiere als Förderer der Kultur und des Verkehrswezens.
7. Die Tiere im Dienste der Kriegsführung.

Der Mensch und die Pflanzen.

- I Die Pflanze in Mythos und Kultus.
- II Die Pflanze als organisches Wesen.
 1. Die Entwicklung der Pflanzenwelt.
 2. Aufbau und Gliederung der Pflanze in Beziehung zu ihren Lebensprozessen (Morphologie, Anatomie, Physiologie).
 3. Leben und Lebenserscheinungen der Pflanzen (Biologie).
 4. Verwandtschaftsverhältnisse der Pflanzen u. ihr Stufenstadium bis zu den vollkommensten Formen (Systematik).
 5. Die Verteilung der Pflanzenwelt über die Erde (Phytogeographie).
- III Die Nutzpflanzen.
 1. Die prähistorischen Nutzpflanzen.
 2. Nutzpflanzen der Gegenwart.
 - a) Die nützlichsten unter den wildwachsenden Pflanzen.
 - b) Die Kultur der Pflanzen.
 3. Der Wald und seine Bedeutung (Entwicklung der Forstwirtschaft).
 4. Geschichte des Ackerbaus und der Gärtnerei.

7. Die Verwendung der Tiere zu Sportzwecken.
- III 1. Die Zelle als Grundlage des Lebens.
2. Die Protozoen als Krankheitserreger.
3. Das Tier im Dienste der Wissenschaft und der Heilkunde.
4. Therapeutische Tierexperimente im Dienste der Seuchenbekämpfung.
5. Tierische Gifte und Arzneistoffe.
- IV Die Gewinnung und Verwertung der Tierprodukte.

5. Technik des Ackerbaus und der Gärtnerei.
6. Die wichtigsten Kulturpflanzen und ihre Verwertung.
- IV Die pflanzlichen Mikro-Organismen und die Menschheit.
 1. a) Die Bakterien.
 - b) Die niedrigeren Pilze.
 2. Die Gärungserscheinungen.
 3. Die Mikro-Organismen und die Ernährung.
 4. Die Praxis der Gärungsindustrie (Brauerei, Brennerlei, Weinbereitung usw.).
 5. Die Mikro-Organismen und die Technik.
 6. Die Mikro-Organismen und der Ackerbau.
 7. Die pflanzlichen Mikro-Organismen als Feinde der Menschheit.
 - a) Natur und Wirkung der Bakteriengifte.
 - b) Bakterielle Erkrankungen.
 - c) Bekämpfung der Infektionskrankheiten.
 8. Die pathogenen Sprosspilze.
- V 1. Die pflanzlichen Gifte.
2. Pflanzliche Heilmittel.
3. Tiere und Pflanzen als Motive der Kunst.

Der Mensch und die Mineralien.

1. Die Mineralschätze der Erde in Sage und Fabel.
2. Die Mineralien als Bestandteile der Erdkruste.
3. Die Gewinnung der Mineralien.
4. Die Verwertung der Mineralien.
 - a) Für das Bauwesen.
 - b) Für die Industrie.

- c) Für Wehr und Waffen.
- d) Für Kunst und Kunstgewerbe.
5. Edelsteine.
6. Stein und Eisen als Grundlagen des modernen Verkehrswezens.
7. Die Gifte des Mineralreiches.
8. Die Mineralschätze im Dienste der Heilkunde.

Zweite Gruppe des Werkes:

Der Mensch und das Feuer.

1. Das Feuer in Kultus und Mythos.
2. Quellen des Feuers und Feuerbereitung.
3. Die Brennstoffe (Kohlen, Petroleum usw.), ihre Entstehung, Gewinnung und Verwertung.
4. Das Feuer als Hilfsmittel.
 1. als Wärmequelle.
 - a) im häuslichen Leben.
 - b) bei gewerblicher Tätigkeit.
 - II. Die Beleuchtung (Entwicklungs-geschichte).

- III. Das Feuer als Kraftquelle (historische Entwicklung).
- IV. Die Bedeutung des angewandten Feuers (Wärme und Licht) für die Entwicklung der Großindustrie und des Verkehrswezens.
5. Das Feuer als Waffe.
6. Das Feuer im Dienste der Hygiene und Heilkunde.

Der Mensch und das Wasser.

1. Das Wasser in Mythos und Kultus.
2. Trinkwasser.
 - a) Gewinnung reinen Wassers.
 - b) Geschichte der Wasserbereitung.
3. Das Wasser als Hilfsmittel und Kraftquelle.
 - a) im häuslichen Leben.
 - b) bei gewerblicher Tätigkeit.
4. Die Bedeutung des Wassers für das Verkehrswezen.
 - a) Natürliche und künstliche Wasserstraßen.
 - b) Entwicklung des Schiffbaues und Geschichte der Schifffahrt.

5. Das Wasser als Träger organischen Lebens.
 - a) Die Bedeutung des Wassers für das Tierleben der Erde.
 - b) Fischerei und Fischzucht in historischer Entwicklung.
 - I. Binnengewässer.
 - II. Meere.
6. Gewinnung und Verwertung der Produkte des Meeres.
7. Das Wasser im Dienste der Gesundheitspflege.
8. Schlusswort.
9. Gesamtregister.

Einige Urteile hervorragender Fachautoritäten und der Presse

Prof. Dr. von Luschan, Direktor des Agl. Museums für Völkerkunde, Berlin. Ich erlaube mir, Sie zu diesem neuen und höchst wichtigen Unternehmen auf das Wärmste zu beglückwünschen. Ich denke auf den Band noch zurück, den ich vor zwei Jahren mit Sie besonders über den Völkern von Afrika geteilt, aber ich bin voll Bewunderung auch für die Abbildungen in den oberen Teilen — Alles in allem glaube ich, daß die kulturelle Bedeutung dieses neuen Unternehmens gar nicht hoch genug veranschlagt werden kann — ein Werk mit so reichem Inhalt und von derartig vornehmer Ausstattung u. so vielen in sich selbst so deutliche Wert zu bringen, ist ein patriotisches Verdienst, dem ich jede Art von Lob und Anerkennung wünsche.

Professor Dr. C. Fraas, Stuttgart, Direktor des Königl. Naturhistorischen Museums in Stuttgart. Ich halte dies neue Unternehmen für eine wirklich gute und zeitgemäße Bereicherung unserer Literatur, auf welche wir Deutsche stolz sein dürfen. Denn dies neue, wie das frühere Werk „Welt und Menschheit“, vereinigt eine gründliche wissenschaftliche Darstellung mit vorzüglicher, allgemein verständlicher Darstellungsweise. Mit großem Vergnügen und Interesse habe ich zunächst die Vorrede des Herausgebers von Professor Heller über die Haustiere begonnen.

Universitäts-Professor Dr. A. Brauer, Direktor des Zoologischen Museums in Berlin. Es ist mir zwar noch nicht möglich gewesen, den Band eingehender zu studieren, aber es genügt ja schon ein genauer Einblick und das Durchlesen einzelner Kapitel, um zu erkennen, daß hier eine Fülle von interessanten und wichtigen Material, das sonst in der Literatur zerstreut und den meisten wenig zugänglich ist, verarbeitet wurde und der Zeit durch gute Ausgewählte und vorzüglich wiedergegebene Bilder vortrefflich ergänzt wird. Ich zweifle nicht, daß das Werk wieder eine reiche Belehrung und einen großen Gewinn bringen wird, und wünsche ihm besten Erfolg.

Universitäts-Professor Dr. Richard Andree, München. Der Mensch und die Erde ist wieder ein vortreffliches reibigtes Werk, dem man wohl den gleichen großen Erfolg, wie Ihren „Welt und Menschheit“ voraussehen kann und bei dem die glückliche Auswahl der Mitarbeiter und die mühevollen aus verborgenen Quellen schöpfende Auswahl der Abbildungen überaus ist. Ich habe

mich gleich an das Durchlesen der einzelnen Abschnitte gemacht. Was die ist eine Autorität, von der nichts anderes als die gründliche Arbeit zu erwarten war, und Konrad Keller schloß in ihrer, schöner Weise wieder einmal aus dem Horn seiner Hausierkunde, so daß man sehr gern dieses reiche Bild in sich aufnimmt, selbst, wenn man die Natur der Haustiere nicht kennt. Hier hat man alles klar bekommen und vertraut sich gern seiner Führung.

Universitäts-Professor, Geheimrat Dr. Wilh. Waldeyer, Berlin. Ich habe sofort einige Abschnitte aus dem Bande gelesen. Vor allem habe ich aus den von Ratsche, Schwappach, von Keller und Geffert verfaßten Artikeln mehrere genauer geprüft und finde diese Kapitel durchweg sehr gut. Die Abbildungen von Schwappach und von Keller können geradezu als Musterleistungen bezeichnet werden. Die Ausstattung des Werkes ist nach jeder Richtung hin vorzüglich und die Auswahl der Abbildungen höchst anspruchsvoll und zweckentsprechend getroffen.

Dr. Otto Zschotenack, Seefeld, bair. Ich habe mit großem Genuß einen Einblick in den ersten Band genommen und finde, daß die Gelehrte, die an diesen arbeiten, wie die die Bedeutung der Haustiere als menschlicher Kulturvererber mit außerordentlicher Gründlichkeit und bewundernswürdiger Klarheit abgefaßt sind. Die sehr geistreich ausgeführten Zeichnungen zeigen einen jeden Fachwerker zur Hand gereichen — Ich beklage mich, daß es Ihnen gelungen ist, so hervorzuheben, was für das neue Werk zu gewinnen, besten weiterer Entwicklung ist mit lebhaftem Interesse entgegen.

Universitäts-Professor, Dr. Oscar Montelius, Stockholm. Die Aufgabe ist ebenso großartig wie diejenige des älteren Werkes und die Ausführung ebenso prächtig. Der Zeit habe ich in den wenigen Tagen natürlich nur einen Teil durchlesen können, unter dem schönen Abbildungen aber viele gefunden, die von großem Interesse sind.

Geb. Med.-Rat Dr. Gustav Frisch, Berlin. Wir Germanen stellen man, in wie großartiger Weise der Gegenstand angefaßt ist, und mit welcher Idealität die populären Darstellungsformen in den Dienst des Unterrichts gestellt sind. Es werden dadurch dem Leser Gegenstände und interessante Bilder in einer Anschaulichkeit vorgeführt, welche bisher für derartige Werke gar nicht gewagt wurde anzuhören. Wer

müde leugnen, daß dieses Vorhaben sehr anerkennungswürdig ist, die Darstellungen höchst merkwürdig sind und dem Publikum bisher kaum zugänglich waren. ... Ich bin auf die weitere Entwicklung des Werkes, welches erlittlich auf eine größere Reihe von Bänden berechnert ist, sehr neugierig. Vorläufig bleibt mir nur übrig, zu der Klugheit der ganzen Konzeption und der genauen Quantifizierung der Ausarbeitung meine Bewunderung und Anerkennung auszusprechen.

Anthropologische Gesellschaft, Geh. Rat Professor Wislauer legt den ersten Band des neuen Werkes „Der Mensch und die Erde“ vor. Das Produkt voll ausgeführte Werk, das unweigerlich einem Bedürfnis der modernen Gesellschaft entgegenkommt und zu einem kostbaren Hilfsmittel modernen Bildungsbewußtsein werden bestimmt ist, verleiht sich einem vorzüglichen „Welt und Menschheit“ ebenbürtig an.

Der Bund, Bern. Solche Werke, die den Umkreis der Naturgeschichte erweitern und eine Vertiefung des tiefen Vorurteils über die Naturwissenschaften, haben sich schon dem großen französischen Encyclopädisten als wichtiges Hilfsmittel der Aufklärung erwiesen. Aber mehr als ein solches Hilfsmittel hat vorliegendes Werk die Aufgabe, den naturwissenschaftlichen Fortschritt auf allen Gebieten in Betrachtung zu bringen, die sich mit der Naturgeschichte beschäftigen. Nun wird dergleichen beißen sollen wir es auch würdigen. Wir stehen nicht an, ein derartiges Werk, das den Leser unterrichtet und ihn zur Gewinnung eines klaren Weltbildes anleitet, als einen Hauptzweck zu bezeichnen, der eine Quelle wahrer Lebensweisheit werden kann, wenn er recht zu nützt wird. Der vorliegende erste Band, der das Verhältnis des Menschen zur Tierwelt darstellt, gehet auf das ganze Werk den günstigsten Schluß. Wenn ihm alle folgenden Bände an Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit sowie in geistlicher Form der Darstellung gleich sind, so wird man jedem Besitzer des ganzen Werkes bereitwillig gratulieren können.

Magdeburger Zeitung, Magdeburg. Vor uns liegt der I. Teil eines Monumentalwerkes, wie es der deutsche Büchermarkt nur selten aufzuweisen hat.

Volksschul-Verein. Daß sich in der Darstellung wissenschaftliche Gründlichkeit mit allgemeiner verständlicher Sprache verbindet, dafür bürgen die Namen der Mitarbeiter, die nicht nur als erste Autoritäten auf ihren Forschungs-

gebieten bekannt, sondern auch als Meister volkstümlicher Sprache hochgeschätzt sind. In der mühseligen Darstellung durch das Wort tritt die außerordentlich reiche und einzigartige bildliche Ausstattung.

Angsbürger Abendzeitung, Augsburg. In den wertvollsten Schätzen einer deutschen Panoptik hat sich der Herr Herausgeber des Werkes „Der Mensch und die Erde“ herausgegeben von Hans Kraemer, bemühen müssen, dessen erster Band nunmehr vorliegt. Allein schon vom Standpunkt des Bibliophilen aus verleiht der wachstümlich veränderliche Ausstattung, in braunes Ganzleder mit eingelassenen Silberplattierungen gebundene Band höchste Anerkennung. Aber auch der technische wie illustrative Teil ist reichlich besetzt. Wenn die folgenden Bände des Monumentalwerkes auf gleicher Höhe stehen, wird „Der Mensch und die Erde“ bald zu den populärsten Werken unserer Tage zählen.

Berliner Lokal-Anzeiger, Berlin. Man sieht aus dem Programm, daß dem Herausgeber, beziehentlich den Mitarbeitern, zu denen die ersten Sterne der deutschen Wissenschaft gehören, daran liegt, im allgemeinen das deutsche Volk mit den wichtigsten Ergebnissen der modernen wissenschaftlichen Forschung bekannt zu machen, in besonderen aber, die jahresweisen Beziehungen zu erklären, in denen der Mensch zu den Schätzen der Erde steht, gewiss eine universelle Aufgabe, die eine unendlich interessante Perspektive für den Leser eröffnet.

Kölnische Zeitung, Berlin. Diese in ihren Umrissen skizzierten zoologischen kulturhistorischen Aufgaben haben die besten Mitarbeiter des ersten Bandes in glänzender Weise gelöst, jeder für sich als maßgebender Sachmann und als packender Darsteller zugleich. Auch der reiche Bilderreichtum des ersten Bandes verdient nicht nur künstlerisch, sondern auch wissenschaftlich ungeteiltes Lob. Mögen die künftigen Bände von „Mensch und Erde“ halten, was der erste verbrocht, dann wird das Gesamtwerk sich würdig seinen Vorgänger „Welt und Menschheit“ an die Seite stellen und auch als Kulturgeschichte aller Gebildeten betrachtet werden dürfen.

Deutsche Zeitung, Berlin. Wir können unser Urteil dahin zusammenfassen, daß in „Der Mensch und die Erde“ ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes geboren wird.

Staatsanzeiger für Württemberg. Ein Monumentalwerk ver-

spricht dieses Buch zu werden. Es bietet die Fülle ein Bild unserer Väter, also der Erde, allein, losgelöst von ihren Beziehungen zum Weltall. Von den neuesten Entdeckungen der Wissenschaft, führt es uns empor bis zu der Höhe der heutigen Kultur und wird dadurch zu einer Kulturgeschichte der Menschheit in Wort und Bild, auf die man stolz sein darf. Bei allem wissenschaftlichen Charakter des Werkes zeichnet sich der Text gleichzeitig durch seine leichtverständliche und anziehende Form aus. — Die Ausstattung ist überaus glänzend.

Schlesische Volks-Zeitung, Breslau. Vor kaum einem Jahr erst hat die Firma Bong ihr großes 5bändiges Werk „Welt und Menschheit“ zu Ende geführt und schon tritt sie mit einer ebenso großartigen Publikation auf den Plan. Beide Werke sollen einander ergänzen. Zur Erfüllung der Aufgabe hat sich wiederum ein imponierender Stab von erprobten Sachmännern, Gelehrten, wie Künstler dem Herausgeber und dem Verlag zur Verfügung gestellt. „Mensch und Erde“ dürfte außerordentlich schönes und Verheißendes bieten, so daß alle Leser, die gerecht und gefreut in gläubiger Weltanschauung, durch die naturwissenschaftliche Theorie sich nicht verwirren lassen, dieses Werk nicht ohne mannigfachen Nutzen aus der Hand legen werden können. Ihnen sei das Werk bestens empfohlen.

Mäcker für Bücherfreunde. In „Mensch und Erde“ wird uns eine Kulturgeschichte geboten, die von den bereits vorhandenen in jeder Beziehung abweicht. Nicht die Kulturgeschichte verschiedener Völker oder einzelner, nicht die Kulturgeschichte, wie sie sich in einigen Bau- oder Kunstwerken dem Forscher darbietet, sondern die umfassende allgemeine Kulturgeschichte, die wie sie sich von den frühesten Zeiten aus der Entwicklung der gesamten Menschheit mit den verschiedenen Elementen heraus entwickelt hat. ... Alles in allem ein Buch, das die Kulturgeschichte von neuen Gesichtspunkten aus in volkstümlicher Weise vor Augen führt.

Neue Badische Landeszeitung, Mannheim. Wer des gleichen Herausgebers und Verlegers „Welt und Menschheit“ kennt, der ist berechtigt, mit hohen Anprüchen an dieses neue Werk heranzutreten. Wer aber den I. Band von „Der Mensch und die Erde“ auch nur flüchtig durchblättert, wird feststellen können, daß die neue Publikation die vorangegangene vielfach noch übertrifft.

Der Einband (Ganzleder mit eingelegter echt versilberter Plakette) ist wieder ein Beweis der hohen Leistungsfähigkeit des deutschen Kunstgewerbes, ein vollkommenes Meisterwerk.

Der Mensch und die Erde erscheint

in zwei in sich abgeschlossenen Gruppen, von welchen die erste 6, die zweite 4 Bände umfaßt. Es können auch Bestellungen auf die 1. Gruppe allein angenommen werden. Jeder Band enthält durchschnittlich 480 Seiten reich illustrierten Textes, zirka 40 bunte und schwarze, sowie Faksimile-Beilagen. Auf Wunsch erfolgt portofreie Ansichtsendung des ersten Bandes, mit Rücksendungsrecht franko innerhalb 3 Tagen nach Empfang.

Das Werk gelangt in prachtvollen, von Professor E. Doepler d. J. entworfenen Ganzleder-Prachtbänden zum Preise von je 18 Mark zur Ausgabe.

Der erste Band liegt komplett vor, die folgenden erscheinen in Zwischenräumen von einigen Monaten.

Bial & Freund, Ad. Buchhandlung, Breslau II.

Falls Ansichtsendung mit Rücksendungsrecht innerhalb 3 Tage gewünscht wird, so ist dies extra auf dem Bestellschein zu vermerken.

Hier ausschneiden!

Bestellschein. Gest. auszuschneiden, recht deutlich auszufüllen, zu unterschreiben und im Ruvert einzulegen!

Unter Bezugnahme auf den Prospekt, welcher der Zeitung beilag, bestelle ich hiermit bei der Firma **Bial & Freund in Breslau II** unter Anerkennung deren Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich:

1 Expl. Der Mensch und die Erde

Erste Gruppe: Der Mensch und die Tiere. Der Mensch und die Pflanzen. Der Mensch und die Mineralien.
6 Ganzleder-Prachtbände à 18 Mk.

Zweite Gruppe: Der Mensch und das Feuer. Der Mensch und das Wasser.
4 Ganzleder-Prachtbände à 18 Mk.

Ich wünsche die Zusendung des ersten Bandes sofort, die anderen nach Maßgabe des Erscheinens und der Zahlung.

Die Begleichung erfolgt durch monatliche Zahlungen von Mk. _____ vom 1. _____ 190_____ beginnend franko per Postanweisung. Bei Empfang zahle ich Mk. _____ durch Nachnahme an. Erfüllungsort ist Breslau.

Ort und Datum: _____ Name und Stand: _____

*) Die Anzahlung eines Monatsbetrages von 3 Mk. ist erwünscht, aber nicht Bedingung.